

Top:

Beschlussvorlage Fürstenau

FG 80/008/2026

Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.05.2026	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtentwicklung Vorberatung	
02.06.2026	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
16.06.2026	Stadtrat	Entscheidung

Netzzugangspunkte am H2-Kernnetz

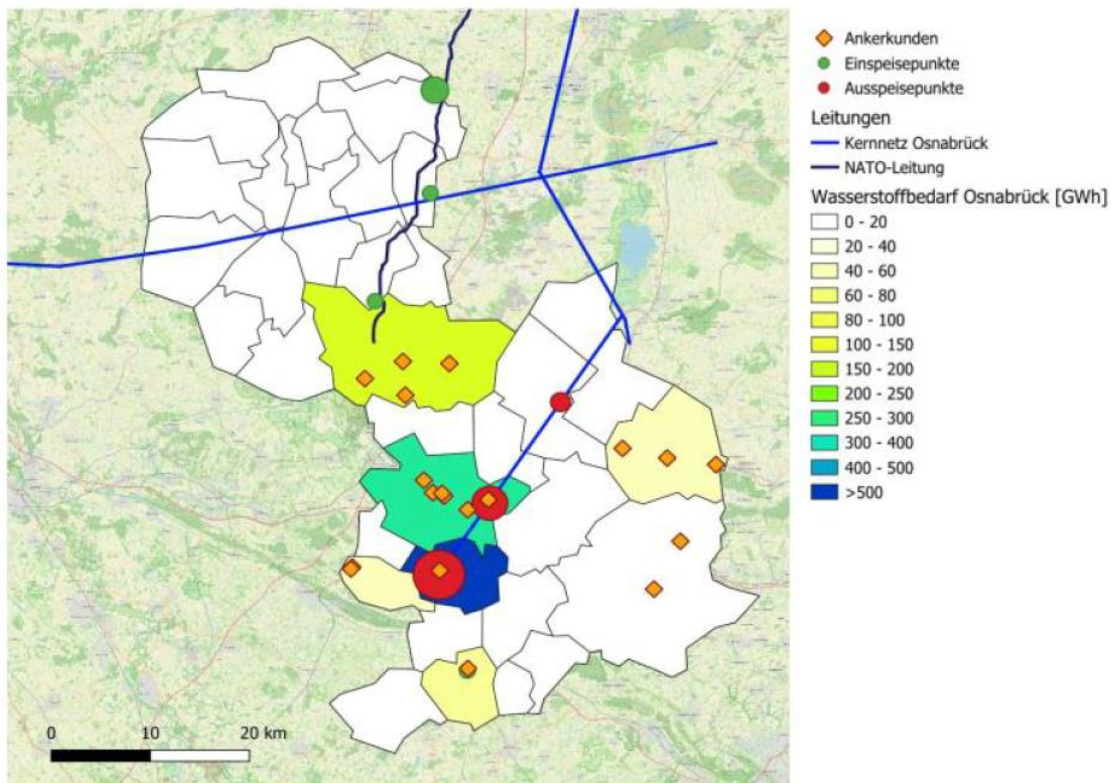
Wasserstoff (H₂) gilt als wichtiger Baustein für die klimaneutrale Zukunft energieintensiver Unternehmen. Um den künftigen Bedarf in der Region und mögliche Transportwege über ein Verteilnetz zu ermitteln, hat der Landkreis Osnabrück eine Studie in Auftrag gegeben. Das von der Bundesnetzagentur genehmigte Wasserstoffkernnetz bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau. Ab 2030 sollen zwei Leitungen durch den Landkreis Osnabrück verlaufen. Entscheidend für die Region ist daher die Frage: Welche energieintensiven Betriebe werden Wasserstoff benötigen – und wie können sie über ein Verteilnetz zuverlässig versorgt werden?

Der Landkreis Osnabrück hat in der Studie erwartete Wasserstoff-(H₂) Bedarfe bis zum Jahr 2045 identifiziert. Neben der Stahlindustrie rufen insbesondere Klinkerwerke und Ziegeleien Bedarfe hervor. Diese Abnehmer, sind überwiegend im Süden des Landkreises zu finden. Außerdem ist die Stadt Osnabrück mit ihren gewerblichen und industriellen größeren Abnehmern ein wichtiger Versorgungsbereich.

Neben dem Import von Wasserstoff ist auch eine dezentrale Erzeugung von Wasserstoff Vor-Ort im Landkreis möglich.

Um Zugang zum H₂-Kernnetz zu erhalten und die Cluster erschließen zu können, wären aus Sicht des Landkreises zwei Anschlusspunkte im LKOS Osnabrück nötig. Ein weiterer Netzananschlusspunkt wurde im Nordkreis (Gewerbegebiet Badbergen) und ggf. im Niedersachsenpark lokalisiert.

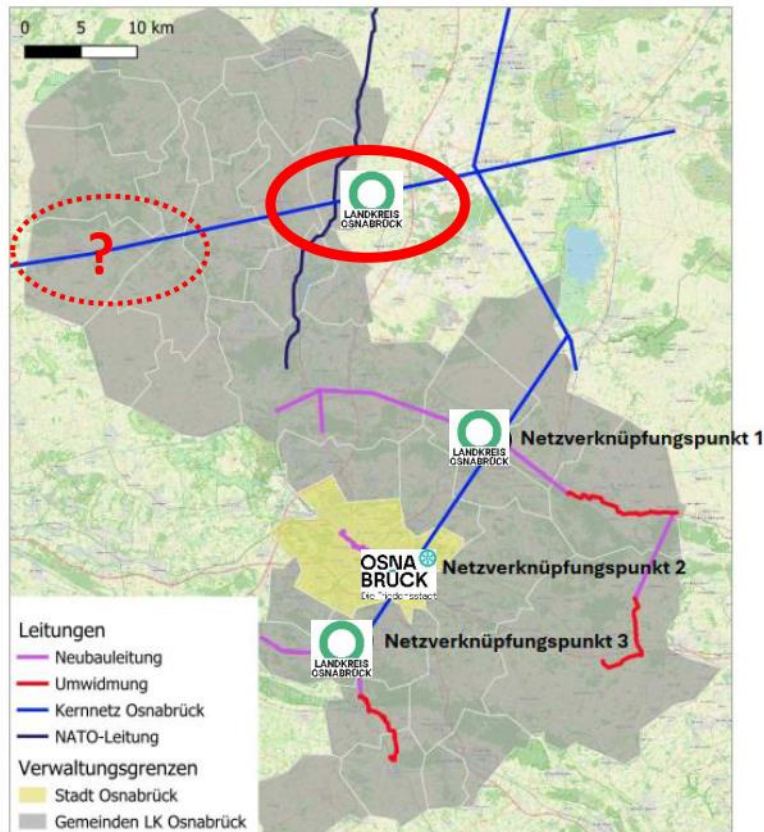
Identifizierte H2-Bedarfe im Jahr 2045



Außerhalb der Bedarfsbetrachtung des Landkreises haben die Stadt und Samtgemeinde Fürstenau ebenfalls Bedarfe im Hinblick auf die Gewerbegebietsentwicklung an das H₂-Kernnetz angemeldet.

Dazu hat es Anfang April einen Abstimmungstermin mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises (Wigos), dem Betreiber des Wasserstoffkernnetzes Nowega und den vier Samtgemeinden und der Stadt Bramsche gegeben. Dort wurde über weitere Netzanschlusspunkte diskutiert.

Die Stadt Fürstenau liegt direkt an der H₂-Hauptleitung der Nowega. Die Stadt Fürstenau und die Gemeinde Bippin verfügen zudem über erhebliche Potentiale im Bereich erneuerbarer Energien. Außerdem stehen der Stadt Fürstenau gute Flächenpotentiale für die gewerbliche und industrielle Entwicklung in den kommenden Jahren zur Verfügung (Gewerbepark am Hamberg oder Sellberg-Utdriff). Dadurch ergeben sich Möglichkeiten einer Produktion von grünem Wasserstoff aber auch Potentiale für zukünftige gewerbliche / industrielle Abnehmer.



Der Kreistag hat bisher die Finanzierung von zwei Netzanschlusspunkten in Aussicht gestellt. Es ist daher zu überlegen, ob die Stadt Fürstenau aus eigenem Interesse sich einen Netzanschlusspunkt an das H2-Kernnetz sichert.

Die Kosten liegen pro Anschluss bei ca. 60.000,-- bis € 80.000,--

Die Kosten für den Anschluss an das geflutete H2-Kernnetz zu einem späteren Zeitpunkt wären um ein vielfaches höher, da technisch aufwendiger (ca. 2 bis 3 mal so teuer).

Der Landkreis und der Netzbetreiber Nowega benötigen bis zum 15.06.26 eine Rückmeldung, ob und welche Netzanschlusspunkte zusätzlich mit eingeplant werden sollen.

Im Anschluss daran möchte der Landkreis gemeinsam mit der Nowega einen Vertragsentwurf zur Ertüchtigung sämtlicher erforderlicher Netzanschlusspunkte im Landkreis Osnabrück vorbereiten und die Vertragsgestaltung juristisch begleiten lassen.

Für die juristische Begleitung hat der Landkreis signalisiert, sich an den Kosten zu beteiligen bzw. diese zu übernehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

- ☒ Ja
☐ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme: 80.000 €

Entsprechende Mittel sind bisher nicht eingeplant.

M o o r m a n n
Fachdienst I

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, sich mit dem Netzbetreiber Nowega über die Sicherung weiterer Netzanschlusspunkte auszutauschen.

Auf dem Gebiet der Stadt Fürstenau soll mindestens ein weiteres T-Stück Berücksichtigung finden. Die Kosten dafür sind im Haushalt 2027 zu berücksichtigen.

H e r d e m a n n
Stabsstelle

W ü b b e l
Stadtdirektor

Anlagen